

Cash.medien AG

Halbjahresfinanzbericht

für das

1. Halbjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht	3
Konzernbilanz	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzernanhang	13
Tabellen zum Konzernanhang	
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Segmentübersicht	19
Konzern-Eigenkapitalspiegel	20

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der Cash.Medien AG

Gliederung:

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nachtragsbericht
4. Prognosebericht
5. Chancen- und Risikobericht, Going-concern-Prämisse
6. Internes Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem
7. Übernahmerelevante Angaben
8. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
9. Erklärung zur Unternehmensführung/Erklärung gemäß § 289a HGB
10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell

Die Cash.Medien AG ist die Muttergesellschaft der Cash.Print GmbH (Cash.Print) und der Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH (DFI) und hält jeweils sämtliche Geschäftsanteile. Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Hamburg.

Außerdem gibt es die Segmente G.U.B. Analyse und Cash.-TV Filmproduktion. Zur Tätigkeit bzw. zum Geschäftsmodell der einzelnen Segmente sowie zu den Grundlagen der Unternehmenssteuerung vgl. Geschäftsbericht 2014.

Die Cash.Print GmbH ist per Ergebnisabführungsvertrag an die Cash.Medien AG gebunden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmendaten

a) Allgemeine Wirtschaftslage

Das Jahr 2015 steht bisher im Zeichen der Griechenland-Krise. Doch obwohl eine politische Einigung nunmehr möglich erscheint, darf dies – ebenso wie die derzeit einigermaßen stabile Konjunktur hierzulande – keineswegs darüber hinwegtäuschen,

dass grundlegende der seinerzeit die Finanzkrise auslösenden Probleme noch ungelöst sind. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass im Euroraum in Bezug auf Frankreich und Italien noch weit größere Schwierigkeiten als die derzeitigen bevorstehen.

b) Rahmendaten von spezieller Bedeutung für die Cash.-Gruppe

Die im Geschäftsbericht 2014 dargestellte Entwicklung ist wie folgt zu aktualisieren:

Lebensversicherungen

In Anbetracht der Schwierigkeiten, mit denen die Lebensversicherer in einem Umfeld sehr niedriger Zinsen zu tun haben, zeigte sich die Geschäftsentwicklung 2014 vergleichsweise stabil, wie die Ende Juni vom GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.) veröffentlichten Angaben zeigen. Einmalbeiträge und Zahl der neu abgeschlossenen Verträge wuchsen, die laufenden Beiträge beispielsweise verzeichneten hingegen einen leichten Rückgang.

Freilich weist die BaFin jüngst darauf hin, dass einigen Versicherern große Anstrengungen bevorstehen, um die neuen Regeln zur Kapitalausstattung einzuhalten.

Investmentfonds

Die deutsche Investmentbranche setzte ihre positive Entwicklung in 2015 fort. Im ersten Halbjahr erreichte das Netto-Mittelaufkommen der Publikumsfonds gut 43 Milliarden Euro. Das ist mehr als in den jeweils ersten Halbjahren 2012 bis 2014 zusammengekommen.

2.2. Ertragslage

Konzernabschluss:

Der Umsatz der Cash.-Gruppe lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 mit 1,48 Millionen Euro rund sieben Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies spiegelt die im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 etwas schwächeren Anzeigenerlöse. Für das zweite Halbjahr 2015 ist der Akquisitionsstand demgegenüber zufriedenstellend. Solche Verschiebungen gehören zum Alltag eines Medienhauses.

Sachwertanlagen

Gut zwei Jahre alt ist mittlerweile das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB; Inkrafttreten 22. Juli 2013), das den Markt der Sachwertanlagen komplett neu reguliert hatte. Und nach wie vor ist die Branche weit vom Emissions-Niveau der Jahre davor entfernt. Immerhin sind in den vergangenen Monaten einige Beteiligungsangebote namhafter Anbieter in den Vertrieb gegangen.

Die für 2015 vorsichtig erwartete Belebung der Emissions- und Absatztätigkeit verläuft auf nach wie vor niedrigem Niveau.

Immobilien

Die Branche profitiert weiterhin von niedrigen Zinsen. Eine Überhitzung ist derzeit nicht Sicht.

Berater

Die jährliche Markterhebung des Cash.-Magazins zu den Finanzvertrieben, veröffentlicht im Juli 2015, bestätigt den Trend zur Konzentration. Seit 2007 hat sich der Anteil der Top Ten an den Gesamt-Provisionserlösen von 71 auf über 96 Prozent erhöht. Fast alle Befragten sind der Auffassung, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird.

Das Ergebnis von TEUR 126 blieb folglich ebenfalls hinter 2014 (TEUR 198) zurück. Das entspricht einer Umsatzrendite von achteinhalb Prozent nach rund zwölf Prozent im Vorjahr. Gleichwohl lässt sich dieser Rückstand angesichts der Aussichten für das zweite Halbjahr nicht auf das Gesamtjahr hochrechnen. Perspektivisch gesehen bewegt sich die Gruppe recht nahe an den Planungen.

Die Sondereffekte, vor allem die Ausbuchung abschließend nicht mehr zu begleichenden Verbind-

lichkeiten erreichen insgesamt eine ergebnisverbessernde Größenordnung von rund TEUR 71.

Kommentierung der Entwicklung der Einzelgesellschaften/Segmente:

Vorbemerkung

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis der einzelnen Segmente ist der dem Konzernabschluss beigefügten Segmentübersicht zu entnehmen.

Cash.Medien AG

Neben ihrer Tätigkeit als geschäftsleitende Holding ist die Cash.Medien AG für die Ausrichtung der jährlichen Cash.Gala zuständig, ein zentraler Baustein für das Marketing der gesamten Gruppe.

Bei der AG fiel bei um die Ergebnisabführung bereinigter Betrachtung auch in 2015 strukturell bedingt der Großteil der Verluste der Gruppe an (Details s. Geschäftsbericht 2014).

Das eigene Ergebnis (also vor Ergebnisabführung) der AG liegt im ersten Halbjahr 2015 bei rund TEUR -227. Der entsprechende Vorjahreswert hatte bei TEUR -254 gelegen.

Cash.Print GmbH

Segment Magazin

Das bei weitem wichtigste Produkt der Gruppe ist das Magazin „Cash.“, verlegt von der Cash.Print GmbH. In 2015 wird es wie üblich insgesamt zwölf Normalausgaben und fünf Specials geben. Außerdem sind erneut diverse „Cash.Extra“ und „Cash.Exklusiv“ zu spezialisierten Themen wie Biometrie, Honorarberatung oder Sach-/Gewerbeversicherung erschienen oder geplant.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Ergebnis von 324 Tausend Euro (2014: 492 Tausend Euro) erzielt. Auch das zweite Halbjahr dürfte klar positiv abschließen.

Segment Cash.TV-Filmproduktionen

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Produktionen, die überwiegend in 2014 erstellt wurden, angesichts fehlender Fertigstellung jedoch bilanziell ins Jahr 2015 fallen. Darüber hinaus profitiert das Segment von Sondereffekten.

Wie angekündigt, wurde innerhalb der Cash.-Büroflächen ein kleines Filmstudio für Interviews und Produktvorstellungen eingerichtet. Die buchhalterische Erfassung der Investition erfolgt allerdings erst im zweiten Halbjahr 2015.

Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH Segment DFI

Der Umsatz aus Leistungsbilanzanalysen und TOP-Produkten blieb hinter dem des Vorjahres zurück. Derzeit werden Veränderungen an der Linie TOP-Produkt vorgenommen und die Vermarktung angepasst, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Das verhaltene Geschäft mit Leistungsbilanz-Analysen ist logische Folge nicht nur der Schwäche am Markt für Sachwertanlagen, sondern auch der teilweise schlechten Performance-Zahlen von Anbietern, die – auch schuldlos – unter der allgemeinen Krise insbesondere im Bereich der Containerschifffahrt gelitten haben.

Angesichts eines Umsatzes von lediglich TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 39) ist es nicht verwunderlich, dass das Segment trotz der Einsparungen beim Personal ein negatives Ergebnis (TEUR -28) zeigt.

Segment G.U.B. Analysen

Demgegenüber war das Geschäft mit G.U.B. Analysen stabil, der Umsatz erreichte mit TEUR 49 zu-

mindest das Vorjahresniveau und erbrachte ein geringes positives Ergebnis.

Die Entscheidung, in den beiden Segmenten personelle Einsparungen vorzunehmen, hat sich mithin als richtig erwiesen, denn die Geschäftslage rechtfertigt auch auf Sicht nicht die Aufrechterhaltung einer zweiten Analytistenstelle.

2.3. Finanzlage

Nach der Rückführung der letzten beiden Alt-Verpflichtungen ohne Rangrücktritt bzw. langfristige Ratenvereinbarung im Jahr 2014 wird nunmehr eine Liquiditäts-Reserve aufgebaut.

Die laufende Belastung für die Ratenvereinbarung liegt jährlich lediglich im oberen fünfstelligen Bereich und dürfte sicher zu bedienen sein.

Die Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss zeigt eine Abnahme der liquiden Mittel, finanziert durch Bankguthaben. Verursacht ist diese zum einen durch die Zahlung von Alt-Verbindlichkeiten (die o. a. Ratenvereinbarung) und zum anderen durch den operativen Bereich. Bei der Zunahme der Forderungen handelt es sich um einen Stichtagseffekt.

2.4. Vermögenslage

Das langfristige Vermögen im Konzernabschluss besteht im Wesentlichen in den Firmenwerten für die Segmente Cash.Print und G.U.B. Analyse. Diese sind gegenüber der Bilanz 2014 unverändert.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die grundsätzlichen Anmerkungen zu diesem Punkt haben in der im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Weise unverändert Gültigkeit. Veränderungen in

Trotz langsam erkennbarer Erholungstendenzen ist der Markt von früheren Volumina noch sehr weit entfernt. Es ist derzeit nicht absehbar, ob ein Geschäftsumfang wie etwa vor zehn Jahren überhaupt je wieder erreicht wird.

Für das Gesamtjahr ist mit einer Zunahme der liquiden Mittel zu rechnen.

Entsprechend der vollständigen Rückführung der Darlehen ohne Rangrücktritt bereits im Vorjahr steht die Position 18. (Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten) bei null. Die Rückführung der Raten-Verbindlichkeit ist mit rund TEUR 46 in Position 10. enthalten.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit war vernachlässigbar. Die Errichtung des kleinen Filmstudios schlägt erst im zweiten Halbjahr finanziell zu Buche.

Vgl. ansonsten Geschäftsbericht 2014.

Weiteres langfristiges Vermögen besteht daneben lediglich in untergeordnetem Umfang.

der Belegschaft gab es im ersten Halbjahr 2015 nicht.

2.6. Zusammenfassung der wirtschaftlichen Gesamtlage

Die wirtschaftliche Lage ist weiterhin stabil. Alle Verpflichtungen werden vereinbarungsgemäß bedient.

Gleichwohl fehlt es unverändert an echten Umsatzimpulsen aus dem Markt, die Signal für eine Trendwende wären.

2.7. Weitere bedeutende Ereignisse des ersten Halbjahres 2015:

Der Vorstand der Cash.Medien AG hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrates entschieden, die Zulassung der Aktien der Cash.Medien AG zum geregelten Markt der Börse Frankfurt zu widerrufen.

Stattdessen werden die Anteile im Handelssegment „Mittelstandsbörse Deutschland“ gelistet, einem Qualitätssegment im Freiverkehr der Börse Hamburg. Die Aufnahme der Notierung dort ist erfolgt. Hintergrund sind die rasant wachsenden wertpapierrechtlichen und sonstigen Vorgaben, die für ein Unternehmen von der Größe und Struktur der

Cash.-Gruppe inzwischen völlig unangemessen sind und Ressourcen verbrauchen, welche im operativen Geschäft besser eingesetzt werden können. Durch diesen Schritt lassen sich jährliche Einsparungen in fünfstelliger Höhe umsetzen.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr gewährleistet unverändert die Handelbarkeit der Cash.-Aktien.

Die Einstellung der Notierung in Frankfurt wird mit Ablauf des 29. Oktober 2015 erfolgen.

3. Nachtragsbericht

Es sind keine Angaben zu machen.

4. Prognosebericht:

Die Lage an den für die Cash.-Gruppe relevanten Märkten hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht geändert.

Die dort wie auch im vorliegenden Bericht getätigten zukunftsbezogenen Aussagen enthalten subjektive Einschätzungen der Geschäftsleitung. Sie leiten sich aus Erfahrungen der Vergangenheit ab und beziehen geplante Auswirkungen geschäftspolitischer Entscheidungen sowie abzusehende bilanzielle Effekte ein. Veränderungen bei den Rahmen-

bedingungen und nicht vorhersehbare Einflussgrößen können sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit auswirken und zu abweichenden Entwicklungen führen. Insbesondere bestehen in der Folge der Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise weiterhin Unsicherheiten. Für die Cash.-Gruppe als Medienunternehmen für die Kapitalanlagebranche kann dies in zweierlei Hinsicht von Bedeutung sein: im Hinblick auf die Entwicklung der Werbeumsätze als auch auf die des Kundenkreises.

Nennenswerte Impulse sind in der Finanzdienstleistungsbranche nach wie vor nirgends in Sicht, alles spricht dafür, dass sich die Seitwärtsbewegung der Märkte im Wesentlichen fortsetzt.

Diese Einschätzung lag auch der Budgetierung für das Jahr 2015 zugrunde, die abermals entsprechend konservativ ausgefallen war. Nach relativ verhaltenem Jahresauftakt 2015 gibt es für den Verlauf des 2. Halbjahres belastbare positive Signale, so dass der Vorstand aus heutiger Sicht erwartet, die (gegenüber 2014 leicht reduzierten) Planungen per saldo erfüllen zu können, allemal vom Er-

gebnis her. Vgl. zu mehr Details die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Es sei erneut betont, dass es für die Gruppe weiterhin entscheidend ist, rasch und vorausschauend die Entwicklungen innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche zu erkennen und sie mit den passenden medialen Angeboten zu unterfüttern.

Konkrete Ansätze zu einer Öffnung der geschäftlichen Aktivitäten beispielsweise in den Bereich der gehobenen Konsumgüter hinein bestehen nach wie vor nicht.

5. Chancen- und Risikobericht, Going-concern-Prämisse

Die Chancen und Risiken der Gruppe sind weiterhin so einzuschätzen wie im Geschäftsbericht 2014 (Anhang und Lagebericht) dargestellt.

Going-concern-Prämisse

Der Halbjahresabschluss der Unternehmen der Cash.-Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gründe dafür sind im Geschäftsbericht 2014 dargestellt und seien daher an dieser Stelle nur kurz zusammengefasst:

Zwar liegt weiterhin eine bilanzielle Überschuldung vor, angesichts der stillen Reserven (Beteiligung an der profitablen Cash.Print) besteht jedoch keine tatsächliche Überschuldung. Dieser Sachverhalt wird fortlaufend überwacht.

Die Gesamtfinanzierung bis in das Jahr 2017 hinein ist aus heutiger Sicht sichergestellt.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im bisherigen Verlauf des Jahres 2015 war plangemäß negativ und wurde aus Bankguthaben finanziert. Für die zweite Jahreshälfte erwartet der Vorstand operative liquide Überschüsse, ebenso für die Folgejahre. Besondere Unwägbarkeiten (also außerhalb der allgemeingültigen Themen), die die Gruppe wieder in eine unmittelbar existenzbedrohende Situation führen könnten, sind derzeit nicht abzusehen.

6. Internes Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014 sind unverändert zutreffend.

7. Übernahmerelevante Angaben/Angaben nach §§ 289 IV 1-9, 315 IV 1-9 HGB

Die Angaben sind gegenüber dem Geschäftsbericht 2014 unverändert.

8. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Modalitäten der Vergütung sind im Geschäftsbericht 2014 erläutert. Für 2015 ist eine geringere Tantieme für den Vorstand zu erwarten als im Vorjahr: Zum einen aufgrund der Erwartung, dass das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden wird, zum

anderen aufgrund der dadurch eintretenden Senkung des gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitts.

Über die Bezüge des Aufsichtsrats für 2015 entscheidet die Hauptversammlung 2016.

9. Erklärung zur Unternehmensführung/Erklärung gemäß § 289a HGB

Die Erklärung gemäß § 289a HGB zur Unternehmensführung und Corporate Governance einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG als Bestandteil des Lageberichtes bzw. Konzernlagebe-

richtes wurde mit dem Geschäftsbericht 2014 gesondert abgegeben, ist dort zu finden und auch im Internet unter www.cash-medienag.de abrufbar.

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahres-Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Cash.Medien AG und des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsver-

lauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.“

Hamburg, 27. August 2015

Der Vorstand

Konzernbilanz (IAS/IFRS) zum 30. Juni 2015

AKTIVA	Anhang Nr.	per 30.6. 2015 EUR	per 31.12. 2014 TEUR
Vermögenswerte			
langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	3	275.232,65	277
Sachanlagen	4	19.091,11	17
Summe langfristige Vermögenswerte		294.323,76	294
kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	5	55.272,20	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	197.733,46	127
Laufende Steuererstattungsansprüche	7	35.041,77	0
Finanzielle Vermögenswerte	8	35.642,68	40
Zahlungsmittel und -äquivalente	9	372.492,20	474
Sonstige Vermögenswerte	10	48.593,88	29
Summe kurzfristige Vermögenswerte		744.776,19	736
Bilanzsumme		1.039.099,95	1.030
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	11	6.327.605,00	6.328
Rücklagen	12	-6.678.892,50	-6.804
Summe Eigenkapital		-351.287,50	-477
Schulden			
langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	13	754.163,93	779
Summe langfristige Schulden		754.163,93	779
kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	14	280.100,02	362
Laufende Steuerverbindlichkeiten	15	19.005,02	33
Finanzverbindlichkeiten	16	92.150,80	93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	76.585,74	22
Sonstige Verbindlichkeiten	18	168.381,94	217
Summe kurzfristige Schulden		636.223,52	727
Summe Schulden		1.390.387,45	1.507
Bilanzsumme		1.039.099,95	1.030

IAS/IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das erste Halbjahr 2015

(Gesamtkostenverfahren)

	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2015 EUR	1. Halbjahr 2014 TEUR
Umsatzerlöse	19	1.478.414,07	1.588
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20	-1.130,00	-2
sonstige betriebliche Erträge	21	102.901,65	40
Materialaufwand	22	-331.057,98	-322
Personalaufwand	23	-627.945,39	-672
Abschreibungen	24	-7.686,65	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	25	-476.622,62	-414
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	-11.346,66	-15
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		125.526,42	198
Ertragsteuern	27	0,00	0
Jahresüberschuss		125.526,42	198
Verlustvortrag		-12.432.512,78	-12.949
Konzernverlust		-12.306.986,36	-12.751
Gesamtergebnis		125.526,42	198
Ergebnis je Aktie	28	EUR/Stück	EUR/Stück
Ergebnis je Aktie verwässert	28	0,05	0,08
Ergebnis je Aktie unverwässert	28	0,05	0,08

Konzernanhang der Cash.Medien AG

für den Halbjahresabschluss per 30. Juni 2015

A. Grundlagen und Methoden

1. Allgemeine Grundsätze

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ausführungen zu (1.) den allgemeinen Grundsätzen und (2.) den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben in der im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Weise unverändert Gültigkeit.

Die Unternehmensleitung ist der Ansicht, dass der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung erstellte Abschluss die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

3. Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwerte (goodwill)

Von den immateriellen Vermögenswerten entfallen TEUR 268 auf Firmenwerte. Der Ansatz ist gegenüber dem Abschluss 2014 unverändert, auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014 sei verwiesen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die TEUR 7 entsprechen inhaltlich dem in der Bilanz 2014 ausgewiesenen und erläuterten Bestand, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

4. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Büro- und IT-Ausstattung.

5. Vorratsvermögen

Kein Segment unterhält Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen. Der Ausweis betrifft un-

fertige Erzeugnisse und Leistungen der Segmente Magazin (Cash.Print GmbH) und G.U.B. Analyse (DFI GmbH). Dabei handelt es sich um nicht abgeschlossene Redaktions- und Analyseleistungen.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2014 ist ein Stichtageffekt. Das Zahlungsverhalten der Kunden hat sich nicht geändert.

7. Laufende Steuererstattungsansprüche

Die Position enthält Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer. Dem stehen entsprechende Steuer-Verbindlichkeiten gegenüber (Position 15.).

8. Finanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich dabei überwiegend um Kautionen.

9. Zahlungsmittel und -äquivalente

Die Bank-Guthaben zum Stichtag waren unverzinsliche Einlagen auf Girokonten. Kassenbestände sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung.

10. Sonstige Vermögenswerte

Der Ausweis betrifft Rechnungsabgrenzungsposten sowie debitorische Kreditoren.

11. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Cash.Medien AG ist gegenüber dem Stand zum Jahresabschluss 2014 unverändert. Mitteilungen nach § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gab es seither nicht. Für nähere Erläuterungen siehe Geschäftsbericht 2014.

12. Rücklagen

Die Rücklagen stellen sich wie folgt dar (TEUR):

	1. Halbjahr	
	2015	2014
Kapitalrücklage	5.607	5.607
Gewinnrücklage (inkl. erwirtschaftetem Konzerneigenkapital)	-12.307	-12.751
übriges Eigenkapital	21	21
gesamt	-6.679	-7.123

Zur Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

13. Finanzverbindlichkeiten (langfristige Schulden)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen überwiegend aus der Darlehensverbindlichkeit mit Rangrücktritt sowie aus dem langfristigen Teil an der Zahlungsverpflichtung Dr. Jansen.

14. Rückstellungen (kurzfristige Schulden)

Die Veränderung gegenüber dem Bilanzansatz 2014 liegt insbesondere im planmäßigen Verbrauch von in 2014 gebildeten Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und die Ausrichtung der Hauptversammlung begründet. Die Bildung erfolgt monatlich ratierlich, der Verbrauch ganz überwiegend im ersten Halbjahr des Folgejahres. Bei der Senkung handelt es sich daher um einen Stichtageffekt.

Die Erläuterungen aus dem Geschäftsbericht 2014 sind ansonsten grundsätzlich weiterhin zutreffend.

15. Laufende Steuerverbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Die Position enthält Steuerverbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Umsatzsteuer.

16. Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Die Position enthält im Wesentlichen den kurzfristigen Teil an der ratierlich zu begleichenden Zahlungsverpflichtung.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristige Schulden)

Die Erhöhung gegenüber dem Abschluss 2014 ist ein reiner Stichtageffekt. Das Zahlungsverhalten der Gruppe hat sich nicht verschlechtert.

18. Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Die Position enthält beispielsweise erhaltene Anzahlungen.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

19. Umsatzerlöse

Dabei handelt es sich um die Erlöse aus den Dienstleistungen der Unternehmen der Cash.-Gruppe. Die Aufteilung auf die Segmente ergibt sich aus der beigefügten Segmentberichterstattung.

Der konsolidierte Umsatz der Gruppe ist im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um sieben Prozent (TEUR 110) gesunken.

20. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Position zeigt nur geringe Anpassungen. Sie ist wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

21. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Bereinigungen im Debitoren- und Kreditorenbereich.

22. Materialaufwand

Der Materialaufwand im Konzern betrug rund TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 322). Größter Einzelposten ist weiterhin der Druck des Cash.-Magazins. Die Aufteilung der Aufwendungen auf die Segmente der Cash.-Gruppe ergibt sich aus der Segmentberichterstattung, die diesem Anhang beigefügt ist.

23. Personalaufwand

Die Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus den bereits berichteten personellen Veränderungen bei der DFI GmbH. Vgl. Geschäftsbericht 2014.

Strukturelle Veränderungen gab es im ersten Halbjahr 2015 nicht.

24. Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen i. H. v. TEUR 8 (TEUR 5) sind planmäßige Abschreibungen im Wesentlichen auf Hard- und Software sowie Büroausstattung.

25. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position liegt aufgrund gestiegener Redaktionskosten (Herausgeberhonorar) über Vorjahresniveau. Der Katalog bedeutender Positionen aus dem Geschäftsbericht 2014 ist ansonsten grundsätzlich weiterhin gültig.

26. Finanzaufwand

Die Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen betreffen Darlehenszinsen für Finanzverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 15). Die Reduzierung ergibt sich durch die Ablösung weiterer Verbindlichkeiten im Vorjahr.

27. Ertragsteuern

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Weiterhin war kein latenter Steueraufwand oder -ertrag zu berücksichtigen, da keine hinreichende Wahrscheinlichkeit der künftigen Verrechnung mit Gewinnen vorliegt. Vgl. Geschäftsbericht 2014.

D. Sonstige Angaben

28. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist zu errechnen als Konzern-Jahresüberschuss geteilt durch die Gesamtzahl der Aktien.

Zu den Grundlagen und weiteren Informationen vgl. Geschäftsbericht 2014.

29. Dividende je Aktie

Eine Dividendenzahlung wird für das Geschäftsjahr 2015 nicht erfolgen können.

30. Segmentberichterstattung

Segmente und grundsätzliche Segmentinformationen sind gegenüber dem Abschluss 2014 unverändert und sind im Geschäftsbericht 2014 erläutert.

Im Rahmen des vorliegenden Halbjahresabschlusses werden lediglich die wichtigsten Segmentinformationen dargestellt, nämlich die zu den Erfolgswerten. Vgl. dazu die diesem Anhang beigefügte Tabelle.

31. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben aus dem Geschäftsbericht 2014 sind wie folgt zu aktualisieren oder zu ergänzen:

Die DMG hat von der Cash.Print GmbH im ersten Halbjahr 2015 TEUR 84 an Beratungshonorar bezogen.

Die Cash.Print GmbH hat von der DMG im ersten Halbjahr 2015 TEUR 11 an Agenturprovision und TEUR 3 an Miete für Büroräume erhalten.

Eine nahe Angehörige des Vorstandes erbringt für die Cash.Medien AG zu geschäftsüblichen Konditionen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Cash.Gala. Dafür ist ein Honorar von TEUR 10 vereinbart, welches im 2. Halbjahr 2015 fällig wird.

32. Liquiditätsrisiko

Da inzwischen angenommen werden darf, dass die operativen liquiden Überschüsse zur fristgemäßen Bedienung der jeweils fälligen Verpflichtungen ausreichen, ist das Liquiditätsrisiko nicht mehr als bestandsgefährdend einzustufen. Vgl. Geschäftsbericht 2014.

33. Versicherungsschutz

Die Unternehmen der Cash.-Gruppe sind gegen die üblichen Geschäftsrisiken eines Dienstleistungsunternehmens/Bürobetriebs angemessen versichert.

34. Sensitivitätsanalyse zu den Marktrisiken

Vgl. Geschäftsbericht 2014.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Going-concern-Prämisse

Bedeutende Ereignisse haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Going-concern-Prämisse

Der Halbjahresabschluss der Cash.-Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Gründe dafür sind im Geschäftsbericht 2014 detailliert erläutert, daher nachfolgend nur eine Zusammenfassung:

Gegen die Bilanzierung unter besagter Annahme spräche allenfalls, dass im Einzelabschluss der Cash.Medien AG unverändert eine bilanzielle Überschuldung vorliegt. Angesichts erheblicher stiller Reserven (Beteiligung an der profitablen Cash.Print) besteht jedoch keine tatsächliche Überschuldung. Dieser Sachverhalt wird fortlaufend überwacht.

36. Aufsichtsrat und Vorstand

Den beiden Gremien gehörten zum Bilanzstichtag folgende Personen an:

Aufsichtsrat

Dr. Reimer Beuck, Hamburg, Rechtsanwalt in eigener Praxis, Vorsitzender

Josef Depenbrock, Hamburg, Journalist, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiko A. Giermann, Düsseldorf, Rechtsanwalt in Sozietät

Zu den Aufsichtsratsbezügen (im ersten Halbjahr 2015 TEUR 15 erfolgswirksam erfasst) und weiteren Angaben vgl. Geschäftsbericht 2014.

Vorstand

Ulrich Faust, Hamburg

Bereinigt um die erst in 2015 abgerechnete erfolgsabhängige Vergütung für 2014 erhielt der Vorstand im ersten Halbjahr 2015 unmittelbare Bezüge von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 70).

Grundsätzliche Angaben zur Vergütung finden sich im Geschäftsbericht 2014. Angesichts der dort dar-

Hamburg, 27. August 2015

Der Vorstand

gestellten Tantieme-Regelung wurde im vorliegenden Abschluss eine anteilige Rückstellung für Tantieme 2015 i. H. v. TEUR 25 gebildet. Vorschüsse auf die Tantieme werden nicht geleistet.

37. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum „Corporate Governance Kodex“

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Geschäftsbericht 2014 abgegeben und den Aktionären unter www.cash-medienag.de im Internet zugänglich gemacht.

38. Honorar des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der Cash.Medien AG nebst - im Rahmen des Konzernabschlusses - Tochtergesellschaften ist die FinPro Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rostock. Für das Honorar des Abschlussprüfers sind im Halbjahresabschluss 2015 TEUR 9 aufwandswirksam berücksichtigt.

Dieser Zwischenabschluss wurde nicht vom Abschlussprüfer geprüft und unterlag auch keiner prüferischen Durchsicht.

39. Freigabe zur Veröffentlichung

Der Abschluss wurde am 27. August 2015 vom Vorstand der Cash.Medien AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Konzernkapitalflussrechnung nach IAS/IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	1. Halbjahr 2015 TEUR	1. Halbjahr 2014 TEUR
1. EBIT (earnings before interest and taxes)	137	213
2. +/- Gezahlte/erhaltene Zinsen (interest)	-11	-15
3. = Periodenergebnis	126	198
4. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8	5
5. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-82	-68
6. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
7. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	0	0
8. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
9. +/- Zunahme/Abnahme Vorräte/Forderungen LuL/anderer Aktiva	-110	-130
10. +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten LuL/anderer Passiva	-35	52
11. = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-93	57
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sach-Anlagevermögen	-8	-13
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
15. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-8	-13
16. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Änderungen der Fälligkeiten	0	-90
19. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-90
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-102	-46
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	474	267
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	372	221

Segmentergebnis zum 30. Juni 2015 und 30. Juni 2014

	Cash.Medien (Geschäfte im Beteiligungs- bereich)		Cash.Magazin (Magazin)		Cash.TV (Filmproduktion)		G.U.B. Analyse (Unternehmens- analyse)		DFI (Fachpublikationen für den Kapital- anlagemarkt)		Gesamt		Eliminierung		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	0	0	1.494	1.639	56	0	49	47	15	39	1.615	1.725	-137	-137	1.478	1.588
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0	0	-1	-2	0	0	-1	-2
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0	54	38	48	0	0	1	1	1	103	40	0	0	103	40
4. Materialaufwand																
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	77	73	288	316	35	0	3	3	5	3	407	395	-76	-73	331	322
5. Personalaufwand																
a) Löhne und Gehälter	27	32	452	448	15	6	21	57	21	33	536	576	0	0	536	576
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1	1	83	80	0	0	4	7	4	7	92	95	0	0	92	95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	7	4	0	0	0	0	0	0	8	5	0	0	8	5
7. Wertminderungsaufwendungen													0	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	111	109	394	335	2	2	15	19	15	13	537	478	-60	-64	477	414
9. Erträge aus Beteiligungen / Ergebnisabführungsverträgen	376	492	0	0	0	0	0	0	0	0	376	492	-376	-492	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	-8	0	0
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	14	0	1	0	0	0	0	0	0	11	15	0	0	11	15
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150	254	324	492	52	-8	4	-39	-28	-18	502	682	-377	-484	126	198

Überleitung

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	126	198
Steuern	0	0
Jahresüberschuss (Halbjahr)	<u>126</u>	<u>198</u>

Konzern-Eigenkapitalspiegel für die ersten Halbjahre 2014 und 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	Eigen- kapital der Aktionäre	Konzern- eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2013/01.01.2014	6.328	5.607	-12.949	21	-993	-993
Gesamtergebnis			198		198	198
Stand am 30.06.2014	6.328	5.607	-12.751	21	-795	-795
Stand am 31.12.2014/01.01.2015	6.328	5.607	-12.433	21	-477	-477
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	126	0	126	126
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis			126		126	126
Stand am 30.06.2015	6.328	5.607	-12.307	21	-351	-351

Cash.medienAG

Cash.Medien AG
 Stresemannstraße 163
 22769 Hamburg
 Telefon: 040/51 444-0
 Telefax: 040/51 444-120
 E-Mail: info@cash-medienag.de
 Internet: www.cash-medienag.de